

	<p>Object: Krug</p> <p>Museum: Keramikmuseum Westerwald Lindenstraße 13 56203 Höhr-Grenzhausen 026 24 - 94 60 10 kontakt@keramikmuseum.de</p> <p>Collection: Historische Keramik</p> <p>Inventory number: Inv. Nr. D 1965</p>
--	---

Description

Hessen, um 1800

grauer Scherben, Ritztechnik, Kobaltbemalung, frei gedreht, salzglasiert

Literatur:

Reineking v. Bock, Katalog Museum für Angewandte Kunst, Köln, S. 385

Seewaldt, "Steinzeug" (1990), S. 146

Dieser Krug, obwohl dem ersten Anschein nach von Westerwälder Herkunft, ist in seiner Gestalt jedoch untypisch für das Kannenbäckerland im Westerwald. Der relativ weite Hals auf dem fast kugelförmigen Körper entspricht nicht den Vorstellungen der Rheinisch - Westerwälder Töpfer, die sich seit einiger Zeit von der Formensprache des Barock vollkommen getrennt und eigene Wege in der Gestaltung gegangen waren. Der Töpfer dieses Kruges wird dies auch angestrebt haben, was ihm jedoch nicht ganz gelungen erscheint.

In der Ritztechnik bedient sich der Töpfer der gleichen wie im Westerwald bekannt, unterscheidet sich in der Ausführung doch von der in den meisten Fällen im Westerwald eleganteren Art der Dekoration. Die Wand ist für diese Größe relativ dick, was sich besonders an der Mündung zeigt, die dadurch recht plump wirkt. Durch seine solide Ausführung ist der Krug für eine robuste Verwendung gut geeignet.

Im Bestandskatalog des Rheinischen Landesmuseums Trier, verweist Seewaldt auf einen ähnlichen Krug (S. 146, Inv. G 170) in den Westerwald, während Reineking v. Bock im Katalog des MAK Köln einen ebenfalls Ähnlichen für den Westerwald oder Hessen offen lässt (S. 385, Kat. Nr. 663).

Basic data

Material/Technique:

Grauer Scherben, Ritztechnik,
Kobaltbemalung, frei gedreht, salzglasiert

Measurements:

Höhe: 26 cm; größter Durchmesser: 13 cm

Events

Created	When	1800
	Who	
	Where	Hesse

Keywords

- Ceramic
- Frei gedrehtes Porzellan
- Kobaltbemalung
- Salzglasur
- Scherben
- Stoneware